

LLA aktuell

Mitteilungen des Absolventenvereins der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz

Jahrgang 11



Bericht der Direktion

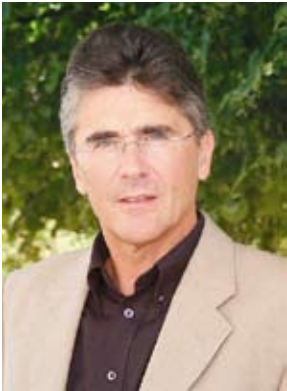
Mobilitätswoche und Gesamttiroler Fachwettbewerb

Betriebszweiganalyse Milchviehhaltung und Kartoffelbau

Ausgabe 2/08



Schuljahr 2007/08



Geschätzte Absolventinnen und Absolventen der LLA Lienz

Mit den Abschlussprüfungen in den Fachschulen für Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft endet für 23 Schülerinnen und 35 Schüler die dreijährige Ausbildungszeit an unserer Schule.

Gleichzeitig mit dem Abschluss konnten die AbsolventenInnen die Facharbeiterbriefe entgegennehmen.

Durch die breite Basisausbildung und eine gediegene Fachausbildung haben wir die Jugendlichen auf die Herausforderungen des künftigen Lebens gut vorbereitet.

Auch die Chance zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit haben viele SchülerInnen bestens genutzt.

Der Großteil der AbsolventInnen hat bereits einen gewerblichen Ausbildungsplatz oder beginnt im Herbst einen Aufbaulehrgang zur Matura. Wir gratulieren zu den erbrachten Leistungen und wünschen viel Erfolg im beruflichen Alltag sowie in der weiteren schulischen Ausbildung. Auch privat sollen viele Wünsche in Erfüllung gehen.

Noch nie haben so viele SchülerInnen die beiden Fachschulen besucht. Wir waren für mehr als 240 Jugendliche verantwortlich und dürfen wiederum mit Stolz auf ein sehr bewegtes und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken.

Wir haben im abgelaufenen Schuljahr Bewährtes fortgesetzt. Durch eine Vielfalt von Schulveranstaltungen, wie Lehrausgänge, Abschlusskursionen,

Sportveranstaltungen und Projekttag konnte der Schulalltag recht abwechslungsreich gestaltet werden. Ein besonderer Höhepunkt war wohl die Abschlussfahrt des 3. Jahrganges der FS für Hauswirtschaft nach Brüssel und Paris.

Um die SchülerInnen vermehrt auf Herausforderungen im späteren Berufsleben vorzubereiten, sind die berufspraktischen Tage, die Fremdpraktika im In- und Ausland, die Projekttag, die Betriebsbesichtigungen und die Praktika in den Sozialeinrichtungen und der Gastronomie von besonderer Wichtigkeit. Dabei möchten wir uns bei den Verantwortlichen in den Betrieben und Sozialeinrichtungen für die Aufnahme unserer SchülerInnen und für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Für 31 TeilnehmerInnen in der Erwachsenen Schule war dann Mitte Mai der 260 Stunden umfassende Lehrgang beendet. Die Erleichterung war natürlich spürbar, galt es in den letzten Monaten seit Oktober eine Mehrfachbelastung zu bewältigen. Im Herbst 2008 findet die Ausbildung mit der Facharbeiterprüfung ihren Abschluss.

1984 wurde der "Ring Landwirtschaftlicher Schulen Tirols" (Nord-, Süd- und Osttirol) als Arbeitsgemeinschaft gegründet. Wesentlicher Inhalt der damaligen Erklärung war, die gegenseitigen menschlichen Beziehungen zwischen den Schulen auf den Ebenen der DirektorenInnen, der Lehrkräfte, SchülerInnen und AbsolventenInnen zu fördern und die fachlichen Kontakte auszubauen.

Gemeinsame Direktorenkonferenzen, Wintersporttage und Lehrerfortbildungsprogramme waren schon bisher im Geiste der damaligen Vereinbarungen.

Neu im Sinne der Zusammenarbeit organisierte die Fachschule für Land- und Hauswirt-

im Rückblick

schaft in Salern bei Brixen den Gesamttiroler „Fachwettbewerb für alpine Landwirtschaft“. Die Lehranstalt Rotholz war dann im Mai Austragungsort des ersten gemeinsamen Kulturtages.

Die Umbauarbeiten beim Projekt „Generalsanierung Schülerwohnheim“ schreiten zügig voran. Dabei wird in der ersten Baustufe der Nebentrakt des Internats zeitgemäß adaptiert.

SchülerInnen gegen Ende des Schuljahres in einem umfangreichen Fragebogen zu den verschiedensten Themen Stellung beziehen. Im Sinne der Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung liefern uns die Ergebnisse dieser Fragebogenaktion wichtige Impulse. Vieles bestärkt uns in unserer Arbeit als Lehrer und Erzieher. Da und dort ist natürlich Handlungsbedarf für Veränderungen und Verbesserungen.



Die Baustelleneinrichtung nördlich des Haupthauses. Im Bauabschnitt 1 wird der Mitteltrakt und die Heizung erneuert

Bis Ende September müssen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, damit dieser Internatstrakt wieder für die Unterbringung der Schüler zur Verfügung steht. Zum zweiten Mal können

Der Aussage „Ich bin stolz, SchülerIn dieser Schule zu sein“ haben die AbsolventenInnen, die nach drei Jahren die Schule verlassen, sehr hoch zugestimmt. Das darf uns, die Schulleitung, die Lehrkräfte und das Mitarbeiterteam mit Freude erfüllen.

Nachdem uns im abgelaufenen Schuljahr wiederum so Vieles gut gelungen ist, möchte ich allen Lehrkräften und dem Mitarbeiterteam in den verschiedenen Bereichen unserer Schule ein großes Kompliment aussprechen und mich für das enorme Engagement herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Verantwortlichen in unserer Schulabteilung und den übrigen Abteilungen im Landhaus. Dank auch den bäuerlichen Organisationen für die gute Zusammenarbeit.



Die Phase des Abtragens ist nun abgeschlossen - der Mitteltrakt erhält neue Gebäudestrukturen mit neuem Flachdach

Dir. DI Alfred Hanser

Gesamtiroler Fachwettbewerb

Alpine Landwirtschaft

An der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern fand am 08. Mai 2008 der erste Gesamtiroler Fachwettbewerb im Bereich der Alpen Landwirtschaft statt. Bei diesem Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen handelt es sich um einen Vergleichswettbewerb aus den Fachbereichen Bodenkunde, Pflanzenbau, Grünland, Futterqualität und Tierzucht.



Gruppenbild aller Teilnehmer - von der LLA Lienz: Daniel Leiter (2. Reihe, 2. von links), Daniel Valtiner (3. Reihe, 2. von links), Bernhard Trojer (3. Reihe, 3. von links), Peter Suntinger (3. Reihe, 4. von links)

Die Nervosität war bei allen mehr oder weniger spürbar. Mit dem Abschneiden unserer Kandidaten konnte man zufrieden sein. Sie erreichten in der Gruppenwertung einen ersten, zweiten und dritten Platz, lediglich in der Einzelwertung belegten wir keine Spitzenplätze, sondern landeten im Mittelfeld (das Training fehlte ein wenig). Dennoch war die Stimmung auf der Heimfahrt recht gut, denn es roch wohlthuend nach Käse und anderen Besonderheiten, die wir mit den erzielten Preisen nach Hause nahmen.

Wolfgang Baumgartner



Daniel Valtiner in Aktion - seine Aufgabe war es, den Grünlandbestand zu beurteilen

Neben den Fachschulen für Landwirtschaft aus Südtirol (FS Dietsheim, FS Fürstenburg, FS Salern) nahmen auch die Schulen aus Lienz, Imst, Rotholz und St. Johann am Wettbewerb teil.

Die Teilnehmer aus Lienz Bernhard Trojer, Daniel Valtiner, Peter Suntinger, Daniel Leiter, Ersatzmann Raimund Mariacher mit ihrem Betreuer DI Wolfgang Baumgartner waren mit Eifer bei der Sache.

Fahrschule 08

Der Mai ist an der LLA der Monat der Mobilität. Im Anschluss an die Mobilitätswoche startet die Führerscheinausbildung. Mit großer Begeisterung und Erwartung startet das Unternehmen mit einem Klassenwechsel. Eine tolle Vortragssoftware soll helfen, die zahlreichen Theoriestunden abwechslungsreich und eindrucksvoll zu gestalten. Spätestens in der zweiten Woche ist es aber unmissverständlich klar – auch für diese begehrte rosa Karte muss gelernt werden - und Lernen ist bekanntlich anstrengend. Eine ausgeklügelte Lernsoftware gibt Rückmeldung über den Übungsfortschritt und legt gnadenlos die Schwächen, aber auch die Fortschritte offen. Viel Computer und Technik auch bei der Theorieprüfung, die von nun an online mit dem zentralen Führerscheinregister abläuft. Es kommt aber in dieser intensiven Lernphase auch die menschliche, persönliche Betreuung nicht zu kurz. Die Ausbil-

dung zielt auf ein nachhaltiges, richtiges Verhalten im Straßenverkehr ab und das bedarf guter Beispiele, Vorbilder und viel Übung mit klarer Anleitung und Rückmeldung. Dank der motivierten Trainer und Betreuer können alle Teilnehmer, die das Mindestalter erreicht haben, mobil die Fremdpraxis antreten. Herzlichen Dank dem Fahrerschulerteam: Johann Brugger, Peter Niederegger, Josef Berger und den Erste Hilfe Trainern Margit Steiner und Peter Weiler.

Fahrschulleiter
Peter Suntinger



Buchtipp: Neuerscheinung

Österreichische Bäuerinnen kochen mit Gemüse

Über 200 schmackhafte und unkomplizierte Gemüserezepte
Neun Bäuerinnen aus allen österreichischen Bundesländern haben aus ihren Rezeptsammlungen die besten Ideen für eine abwechslungsreiche und bodenständige Gemüseküche herausgesucht: Suppen und Salate, Strudel, Eintöpfe und Aufläufe, Saucen und Beilagen, Kuchen und Gebäck aus heimischen Gemüsesorten.
Sie präsentieren zahlreiche regionale Spezialitäten, von Burgenländischer Krautsuppe über Tiroler Spinatknödel bis hin zu süßen Köstlichkeiten wie Kürbis-Mohn-Kuchen und Erdäpfelpalatschinken.

- 230 Rezepte mit Geschmack
- Regionale Spezialitäten aus allen neun Bundesländern
- Praktische Tipps für die vitaminreiche Küche



Österreichische Bäuerinnen kochen mit Gemüse

ca. 208 Seiten, fest gebunden,
vierfarbig € 17.95/ sfr. 32.90
ISBN 978-3-7066-2414-5

Mobilitätswoche an der

LLA Lienz

ECDL

Nach wie vor erfreut sich bei den Schülerinnen und Schülern der Europäische Computerführerschein großer Beliebtheit. Mehr als 130 Einzelprüfungen wurden von den auswärtigen Prüfern abgenommen und den KandidatInnen ein gutes Zeugnis ausgestellt, da mehr als 80% aller Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Der ECDL ist in unserem Lehrplan gut integriert und bescheinigt den Inhabern umfassende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten auf hohem Niveau, im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zu besitzen.

Programm Rinderstallprofi

Eine Woche mit Erfolg, sowohl seitens der Teilnehmer als auch der Lehrbeauftragten zum dritten Mal durchgeführt.

Ein bewährtes Team unter der Leitung von DI Wolfgang Baumgartner, DI Peter Weiler, Dr. Bernd Hradecky und Dr. Pepo Tenck gestalteten die Woche mit dem Thema Rinderzuchtprofi zum Erlebnis für die Teilnehmer aus Imst, Rotholz und St. Johann.

Der Bogen der Inhalte spannte sich vom Kennenlernen des Osttiroler Zuchtgeschehens über Herdenmanagement, Problematik der Stoffwechselstörungen bei Hochleistungskühen, der Geschehnisse in der Besamungsanstalt Kleßheim bei Salzburg bis hin zum Highlight dieser Woche, nämlich dem Styling, Fitting und Showing von Kühen und Kalbinnen.

Der Freitag, kein freier Vormittag, sondern ein Züchterwettbewerb unter den Teilnehmern, welcher sie noch einmal aktiv werden ließ. Der Ansporn dazu - es gab Preise zu gewinnen, wie z.B. eine Glocke mit Riemen zum Almauftrieb.

Landwirtschaft und Naturschutz

Seit etlichen Jahren gibt es diesen Schüleraustausch zwischen den Landwirtschaftsschulen Tirols, vor allem mit dem Zweck, ein spezifisches Know-how einer Schule auch den Schülern anderer Schulen zur Verfügung zu stellen. In diesem Programm beschäftigten sich die Schüler aus Nordtirol mit dem Tiroler Naturschutzgesetz, den verschiedenen Förderungsmöglichkeiten, z.B. im ÖPUL, besuchten das Naturschutzreferat der BH-Lienz, studierten die Zielsetzungen und Auswirkungen des Nationalparks Hohe Tauern, besuchten in Kalkstein einen Biobauern und zum Abschluss zeigte ihnen die Firma AAE-Naturstromenergie in Kötschach-Mauthen wie aus Wasserkraft, Biomasse, Wind und Sonne eine eigenständige, unabhängige Stromerzeugung bewerkstelligt werden kann. Die Schüler aus Nordtirol zeigten sich über die Aufnahme,

die Betreuung, die Höflichkeit und über die Schönheit der Osttiroler Landschaft beeindruckt.

Abschlussexcursion FSH 1b

Im Zuge ihrer zweitägigen Kärnten-Excursion im April besichtigte die 1b Klasse der FSH unter anderem das Casino in Velden.

Von Maria Wörth aus genossen wir den wunderbaren Ausblick auf den sonnenbeschiedenen Wörthersee.



Alle 13 Teilnehmer mit Wurzacher Franz vlg. Lexen (re) beim Präsentieren der gestylten Kalbin



Versteigerungsvorbereitung von 3 Kalbinnen



Die Schülergruppe aus den Lehranstalten Imst, Rotholz und St. Johann-Weitau am Speicher Tassenbach



Facharbeiter -

Abendschule

Mit großem Fleiß und mit Konsequenz besuchten im abgelaufenen Schuljahr 16 Herren und 15 Frauen die Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter im 2. Bildungsweg.

Ein intensives Schuljahr, in dem die TeilnehmerInnen neben Beruf, Familie und sonstigen Herausforderungen des Alltags noch 260 Stunden Unterricht (davon 66 Stunden Praktischen Unterricht) meistens Dienstag- und Donnerstagabend ab 19:30 Uhr bewältigen mussten.

Für die Direktion, den Klassenvorstand Ing. Thomas Sint und alle Lehrkräfte der LLA-Lienz ist die Erwachsenenbildung eine Herausforderung, praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse auf dem neuesten Stand des Wissens zu vermitteln.

Die Motivationen zum Schulbesuch waren vielfältig: Interesse an einer Grundausbildung in der Landwirtschaft, geistige Herausforderung, auch in einem etwas fortgeschrittenem Alter; Kontakte zu den Berufskollegen



Am letzten Kurstag stand nochmals eine Hofbesichtigung am Betrieb von Kursteilnehmerin Gisela Bachmann am Programm,....



...anschließend informierte uns DI Hermann Kuenz umfassend über seinen Obstbaubetrieb mit Brennerei in Dölsach. Zuguterletzt wurde natürlich auch ein wenig verkostet, wodurch der Abend einen gebührenden Ausklang fand.

und Voraussetzung für die Niederlassungsprämie bei Hofübernahme. Abgeschlossen wird dieser Lehrgang im Herbst mit der eigentlichen Facharbeiterprüfung durch die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Tiroler Landwirtschaftskammer.

Thomas Sint

Ausgezeichneter Erfolg bei Matura



Michael Oberforcher besuchte nach der Facharbeiterprüfung 2005 den Aufbaulehrgang der HBLA Raumberg, wo er nun mit „Auszeichnung“ die Matura abgelegt hat. Der Absolventenverein wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg.

Betriebszweiganalyse

Kartoffelbau 2007

Oskar – Osttiroler Kartoffel hat einen Namen, eine Funktion für Herkunft und bringt die bäuerlichen Gemüter in Osttirol in Fahrt.

Dieser landwirtschaftliche Betriebszweig ist einer derjenigen, der bei einem normalen Wirtschaftsjahr ohne Trockenheit bzw. ohne sonstige negative Einflüsse (Krankheiten usw.) einen positiven Ertrag, einschließlich eines entsprechenden Lohnanspruches bringt, d.h. auch einen positiven Deckungsbeitrag.

Dass diese Aussage auch nachvollziehbar ist, zeigt die wirtschaftliche Analyse unseres Betriebszweiges. Bei einem Durchschnittsertrag der letzten zwei Jahre von 32.000 Kilogramm je Hektar (dies entspricht einem guten Durchschnitt in Osttirol) bei verschiedenen Sorten wie Ditta, Bettina und Ukama, lagen die Aufwendungen laut Kostenstelle für Kartoffel je Hektar im Durchschnitt bei € 5500,- einschließlich der Lohnkosten für Erntehelfer usw. Der erwirtschaftete Ertrag lag dennoch im Durchschnitt dieser zwei Jahre bei € 1700,- je Hektar.

Genussregion – Osttirol

Absolventen der LLA äußerst engagiert beteiligt

Zwei Jahre nach dem „Osttiroler Berglamm“ wurde nun auch die heimische Kartoffelproduktion „OSKAR“ in den erlesenen Kreis der österreichischen Genussregionen aufgenommen.

Die richtungsweisende Arbeit der RGO-Bauern, das raue Klima und die idealen Bodenverhältnisse waren ausschlaggebend für diese Auszeichnung.

Sehr erfreulich kann man feststellen, dass einige Absolventen der LLA an vorderster Front tätig sind und verantwortungsvolle Arbeit leisten.

Der Lehrbetrieb der LLA ist mit rund 2 – 3 ha Kartoffelanbaufläche maßgeblich am Projekt beteiligt.

Die Auszeichnung „Genuss-Region“ steht für die Sorgfalt der Bauern, die Einzigartigkeit der Qualität und für den unverwechselbaren Charakter der jeweiligen Region.

Franz Ganeider



Im Bild die Verleihung der Auszeichnung von links nach rechts: Hans Gumpitsch (MBR), Hans Mitterdorfer (RGO), Bundesminister Josef Pröll, Franz Klocker (RGO, BLK), Markus Weger (RGO) und Landesrat Anton Steixner

Garten - Planen - Gestalten - Umsetzen

Gesamtiroler Kulturtag

Erstmals fand in Rotholz ein Gesamtiroler Kulturtag für alle Landwirtschaftlichen Landeslehranstalten in Nord-, Ost- und Südtirol statt.

Der kulturelle Jugendtreff gestaltete sich interessant und abwechslungsreich. Mädchen und Buben hatten sich schon im Vorfeld für die einzelnen Workshops angemeldet, in denen sie in Jazzdance, Gesang und Trommeln unterrichtet wurden, oder sie hatten sich für eine kulturelle Wanderung entschieden. Am Nachmittag gingen die Chöre, Instrumentalgruppen und Theaterspieler gestärkt an die Präsentation ihres „künstlerischen“ Beitrages. Die Veranstaltung bedeutete kein Ringen nach Sieg und Gewinn, sondern ging zwanglos über die Bühne des altherwürdigen Saales der Rotholzer Schule.

Man konnte sich an den Leistungen der einzelnen Gruppen orientieren und sie neidlos genießen. Mit dem Gefühl, die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Lienz würdig vertreten zu haben, denken der Chor, unter der Leitung von Andrea Köck-Sint und die Theatergruppe mit Lilly Papsch noch gern an jenen Tag im Mai zurück.

Im März 2008 wurde ein Gartenprojekt von der 2 FSH geplant. Der Garten vor den Wohnungen sollte neu gestaltet werden. Mit Hilfe von FL Margit Steiner und Herrn Van der Woude wurde dies ermöglicht.



Stolz präsentieren die Mädchen ihr gelungenes Werk

Wochen bevor mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden konnte, wurde mit Herrn van der Woude in den Unterrichtsstunden fleißig geplant. Die Schülerinnen konnten endlich das in der Theorie Erlernte in der Praxis anwenden. Wir entwarfen verschiedene Pläne und Herr van der Woude wählte den passenden aus. Danach konnten die Burschen die verwahrlosten



DI Weiler brachte die angelieferten Steine und Wurzeln mit dem Hoftrac in die richtige Lage

Abschlussexkursion FSH 1 A Salzburg – München

Das Schaudorf Schleedorf vermittelte Einblicke in die Bio-Schau-Käserei, das Agri-Cultur-Haus zeigte in interessanter Weise die Herkunft der verschiedensten Obstsorten und in der kleinen aber feinen Trachtenschneiderei Wimmer erfuhr man einiges über die Tradition des Trachennähens.

Eine Führung der besonderen Art erlebten die Schülerinnen am nächsten Tag in den Bavaria Filmstudios. Eine spannende Stuntshow, Hauptdarsteller in einem bekannten Film und zum Schluss noch ein aufregendes 4 D – Kino.



Auch bei Regenwetter hieß es fest anpacken - die Arbeit machte den Mädchen trotzdem viel Spaß

Sträucher und Stauden, die vorher die Rabatte zierten, roden und mit neuer Erde aufschütten. Man kannte den Burschen und FL Peter Weiler an, dass es ihnen Spaß machte.

Als nächstes konnte die 2 FSH ihr in der Theorie erlerntes Wissen beim Bepflanzen der Beete in die Tat umsetzen. Die verschiedenen Blumen und Sträucher sind in geschwungenen Linien gesetzt, damit es nicht so streng wirkt.

Große Kiesflächen und eine kleine Steinmauer in Kombination mit einer Schwemmhawurzel machen die Rabatte zu einem echten Hingucker. So manche Spaziergänger bleiben eine Weile stehen und begutachten unser gelungenes Projekt.

Wir lernten die richtige Planung, Organisation und Ausführung eines Projektes. Außerdem hat es uns sehr viel Spaß gemacht im Freien zu arbeiten.

Ramona Ruggenthaler 2 FSH



Die 1A FSH mit „Milki“ vor der Schaukäserei Schleedorf

Trachtenpräsentation

in Mayrhofen

Am 17. April 2008 machten sich zehn Schülerinnen der 3 FSH mit Frau Antonia Wibmer und Frau Anna Kollreider auf nach Mayrhofen. Anlässlich der europaweiten Braunviehschau im Zillertal durften wir mit den anderen Landwirtschaftlichen Schulen St. Johann, Imst und Rotholz eine Trachtenmodenschau mitgestalten. In Rotholz studierten wir mit Hilfe einer Lehrerin der LLA Imst die Laufstegchoreographie für unseren Auftritt ein. Anschließend wurden wir von Friseurinnen und Kosmetikerinnen für den Abend „verschönert“.

Mit unseren verschiedenen selbst genähten Trachten schritten wir über den Laufsteg. Es war für uns ein aufregendes Erlebnis bei einer solchen Veranstaltung mitzuwirken.

*Melanie Schranzhofer,
Katharina Kraler*



Erfolgreiche Absolventen



Thomas Nothdurfter absolvierte im Jahr 2000 die Prüfung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter. Bei der Tischlerei Mair in Bannberg, unter seinem Lehrmeister Richard Außerdorfer, war er der beste Lehrling des Bezirks und nutzte dann die Möglichkeit eines Austausches im Bezirk Belluno. Anschließend besuchte er die HTL für Holztechnik in Mödling, die er mit der Matura abgeschlossen hat. Seinen Berufsweg setzt er nun bei der Firma Holzbau Hofer als Holztechniker und Projektleiter fort.

Ein „Gwand“ für jeden Anlass



*Romana Ruggenthaler – Iseltaler Festtagstracht, Viktoria Trager – Erneuerte Alt-Matreier Tracht, Melanie Gsaller, Monika Klammer, Stefanie Preßlaber, Madlyn Hopfgartner – Lienzer Festtagstracht
Nicht im Bild: Lisa-Maria Unterluggauer – Lesachtaler Festtagstracht*

Auch heuer hatten wir im zweiten Schuljahr die Möglichkeit, eine Tracht zu nähen. Mit Unterstützung von Frau FL Antonia Wibmer nutzten dies sieben Schülerinnen. Vom Kauf der Stoffe bis zur endgültigen Fertigstellung dauerte es fast ein ganzes Schuljahr. Nicht nur im praktischen Unterricht wurde genäht und gestickt, auch viel Freizeit nahm die Fertigung der Tracht in Anspruch. Aber es hat sich gelohnt. Nun haben wir ein Gewand, das für jeden Anlass passend ist. Natürlich wäre es einfacher ins Geschäft zu gehen und eine Tracht zu kaufen, aber selber nähen ist billiger und außerdem können wir mit Stolz sagen: „Die Tracht ist selbst genäht!“

*Romana Ruggenthaler,
Michaela Meßner*



Abschlussfahrt der FSH 2 in die Steiermark

Ein äußerst abwechslungsreiches Programm bot sich der zweiten Klasse. Ein Stadtbummel in Graz, eine äußerst süße Führung in der Schokolademanufaktur Zotter (Foto), eine „Hexenführung“ in der Burg Riegersburg und als Abschluss eine interessante Weinverkostung mit ausreichender Jause. Am letzten Tag ging es dann in die Therme Bad Blumau. Müde vom Thermalwasser ging es dann wieder Richtung Heimat.

Der Grazer Uhrturm - ideale Kulisse für ein Gruppenfoto und Aussichtspunkt für Graz



Wie wär's mit einem Tanz?

Ball 08

Superstimmung und Riesengaudi!!!



Dieser Aufforderung gingen am heurigen Schulball alle mit Begeisterung nach. Das Duo Hitwerk mit Jasmin lockte mit ihren flotten Klängen zu Walzer, Polka und vor allem zum Boarischen. Nach der traditionellen Eröffnungspolonäse der Abschlussklassen bot der Abend ein volles Programm. Eine Tombola, die Wahl zur Ballkönigin und zum Ballkönig, ein Schätzspiel und ein Nagelstock brachten viel Abwechslung. Eine Draufgabe waren sicher die schmissigen Auftritte der Schuhplattlergruppe und die Showeinlage der Mädchen der 3. Klasse. Zwischendurch konnte der Durst mit coolen Drinks an der Bar gelöscht werden.

Alle, SchülerInnen wie LehrerInnen und Angestellte, genossen den Abend in angenehmer Gesellschaft und mit guter Unterhaltung.

Buntes Programm in Bewegung und Sport

Über ein abwechslungsreiches und buntes Programm können sich die Schülerinnen der FSH freuen. Natürlich darf neben dem Ausgleich zum Schulalltag auch der Spaß und das Kennenlernen anderer Sportarten nicht zu kurz kommen.



Je nach Jahreszeit wurden zum regulären Sportunterricht nicht nur zum Beispiel Rodeln, Eislaufen, Schifahren oder Schwimmen angeboten, sondern auch alternative Sportarten erkundet und ausprobiert. Zahlreiche Workshops wie Modern

Dance, Judo, Eis- und Stocksport sowie Nordic Walking haben im Laufe des Schuljahres statt gefunden und begeisterten die Schülerinnen.

Bogenschießen und der Besuch des Klettergartens „Bergstatt“ beschließen ein „bewegtes“ Schuljahr 2007/08 in Bewegung und Sport.

Schülerinnen der FSH2
beim Bogenschießen.

Eine runde Sache!

Wenn ein Kind nach der Pflichtschule in einen guten Beruf hineinwachsen oder auch ein tüchtiger Bauer bzw. Bäuerin werden soll, dann ist die LLA dafür genau die richtige Adresse. Als Elternvertreter, der die Sache kritisch von Seiten der Eltern beobachtete, kann ich mein bestes Zeugnis dafür abgeben.

Das Angebot an Schulausbildung, Praxis und einer sinnvollen Freizeitgestaltung ist vielfältig und für die heutigen Anforderungen an den jungen Menschen abgestimmt. Die nach christlichen Grundsätzen geführte Schule mit dem Internat trägt auch sehr zur Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen bei. Ich darf als Elternvertreter meinen großen Dank an Schul- und Heimleitungen und den gesamten Lehrkörper aussprechen. Herzlichen Dank!

Elternvertreter
Stocker Hans